

## **DEM Willingen 2022**

Nach 2 Jahren Pandemie lief die diesjährige Meisterschaft wieder weitgehend normal ab. O.K. sicher hat den einen oder anderen die Maskenpflicht am Brett sicher etwas überrascht, aber insgesamt war dies sicher ein erträgliches Übel.

Wir gingen mit 44 Teilnehmern mit einer recht großen Delegation an den Start, was für alle eine große Herausforderung war.

Die „klassischen Disziplinen“ (U8-U18) begannen am Sonntag, wie auch das Kika-Turnier. Hier konnten Sachsen auch gleich die erste Medaille verbuchen. Anni Winkler erreichte hier als 39. der Startliste einen überragenden 3. Platz bei den Mädchen.



Aber auch Louise spielte schöne Partien, wenngleich hier insbesondere bei der die Chancenverwertung noch Luft nach ob ist.

In der U18w ging für uns „nur“ Julia Wagner an den Start, wobei es ihr gelang, sich sofort an die Spitze zu setzen. So sammelte Julia gegen die Nr. 5, 6, 7 der Startliste überragende 2,5 Punkte, konnte aber in der Folge das eingeschlagene Tempo leider nicht halten und rutschte in den letzten Runden noch ein paar Plätze nach hinten. Das ordentliche DWZ Plus sollte aber ein klein bisschen darüber hinwegtrösten.

Bei den U18 Jungs hatten wir mit Christoph Dahl & dem Sachsenmeister Mika Hassemeier gleich 2 heiße Eisen im Feuer. Christoph erwischte einen schlechten Start, kämpfte sich aber zurück und landete in der Schlussabrechnung erneut dem 2. Platz. Mika wird dagegen mit seiner Leistung nicht ganz zufrieden sein. Hier fehlt, wie bei vielen von uns, noch etwas Spielpraxis. Aber das sollte in den nächsten Wochen leicht nachzuholen sein.

In der U16 der Mädchen startete Alexandra Glowiak wie die Feuerwehr und bezwang gleich mal die Nummer 1 der Setzliste und spätere deutsche Meisterin Maja Buchholz. Auch danach zeigte Alex interessantes Schach und punktete dementsprechend. Leider erwischte sie keinen guten letzten Tag und verpasste so eine mögliche Top-Ten-Platzierung.

John Heinrich spielte ein solides Turnier, wobei seine Weißstärke leider einer kleinen Schwarzschwäche gegenübersteht. Wenn er diese ablegt, kann es im nächsten Jahr vielleicht wieder ganz nach oben gehen.

Leon erwischte von Anfang an ein „gebrauchtes Turnier“ und geriet zu oft in Zeitnot, in der er dann häufig seine vorher hart erarbeiteten Vorteile wegwarf. Schade drum!

In der U14 der Girls zog Dora Peglau unangefochten ihre Kreise und erreichte souverän ihren ersten Titel, während Marie Ottlik mit Platz 9 im Endklassement einen hervorragenden 9. Platz erreichen konnte. Cosima Müller und Ronja Jacobasch schafften es leider nie ganz sich aus dem Mittelfeld zu lösen, wobei die Chancen dazu durchaus auf den Brettern standen.

Für die sächsischen Jungs dieser Altersklasse lief es eher durchwachsen. Florentin Lübke, David Fruth und Caspar Linnemann spielten ein solides Turnier und sind in der Endtabelle in etwa, im erwarteten Bereich zu finden. Caius dagegen ist sicher nicht ganz zufrieden. Er erwischte einen rabenschwarzen ersten Tag, kämpfte sich dann wieder heran, dann aber fehlte leider die Kraft oder das Schlachtenglück um noch einen Gang hochschalten zu können.

Der Großteil unserer Starter(innen) war in der U12 und U10 unterwegs.

In der U12w waren für gingen für Sachsen Paula Czäczine, Neele Halas, Clara Mehner und Keyou Mo an den Start. Paula, die deutsche Meisterin der U10w aus 2021, war gut ins Turnier gestartet, agierte dann aber zu nervös und lief in einige vermeidbare Tricks ihrer Gegnerinnen. Bei Keyou lief es ähnlich. Auch sie hatte einen guten Start, konnte aber in den späteren Partien das Niveau nicht mehr ganz halten. Clara und Neele dagegen konnten weitgehend ihr gewohntes Leistungsvermögen abrufen, hatten leider in der letzten Runde das Pech beim Showdown aufeinander zu treffen. Clara konnte dieses Duell dann zu ihren Gunsten entscheiden und sich so einen sehr starken 5. Platz sichern.

Bei den Jungs in der U12 startete Arthur Hermann mit überragenden 3,5/4 gegen erlesene Gegnerschaft, hatte dann aber ein kleines Tief, ehe er dann zu einem erneut sehr starken Schlussspurt ansetzte. Mit Platz 9 kann er sehr zufrieden sein.

Laertes dagegen hatte sich sicher einiges vorgenommen, kam aber nachdem er in 2. Runde eine Remisstellung unbedingt gewinnen wollte und dabei überzogen hatte etwas aus dem Tritt und blieb so etwas unter seinen Möglichkeiten.

Die anderen sächsischen Starter Timothy Radeke, Max Kullmann und Wanghang Xu kamen alle in etwa im Bereich ihres Setzlistenplatzes ins Ziel. Allerdings sahen sie auch, dass noch einiges zu tun bleibt, wollen sie im nächsten Jahr evtl. eine noch bessere Platzierung erreichen.

In der U10w hatten wir mit Julia Fruth, Klara Bacakova, Katharina Glotz, Mara & Ellen Stiehler gleich 5 Spielerinnen dabei. Die vier erstgenannten konnten sich entsprechend ihrer Setzlistenplatzierungen mindestens Chancen auf die Top Ten ausrechnen, was schlussendlich auch gelang. Die Plätze 4 (Mara), 5 (Katharina), 9 (Klara) und 10 zeigen, dass wir hier für die Zukunft auf Großes hoffen können. Das gilt auch für Ellen, deren Kräfte in der 2. Turnierhälfte leider schwanden, sonst wäre auch hier noch mehr möglich gewesen.

Unsere Jungs dieser Altersklasse waren bis auf Paul Peglau Neulinge bei der deutschen Meisterschaft und entsprechend aufgereggt. Paul startete recht gemächlich ins Turnier, konnte dann aber das Tempo anziehen und einem starken 5. Platz einlaufen. Erik Dotschuweit hatte genau den anderen Ansatz gewählt und war nach 8 Runden mit 6 Punkten ganz vorn dabei. Leider fehlten Erik zum Schluss ein paar Körner, aber auch so ist sein 14. Platz aller Ehren wert. Ähnliches gilt für den anderen Eric – Eric Thomas, der nach seinem Start mit 3/4 sicher auf noch etwas mehr gehofft hatte. Bei Simon Rudolph waren nach 6 Runden nur Weißsieg zu verzeichnen, leider hatte er hierbei jede 2. Partie Schwarz ☹. Dann konnte er den Fluch aber brechen und kam etwa im erwarteten Bereich ins Ziel. Gleiches gilt auch für Joshua, sehr schlecht ins Turnier kam, sich dann aber zurück in den erwarteten Bereich zurückkämpfen konnte.

Ganz neu war in diesem Jahr die U8. Hier durften unsere Sachsenmeister Daria Rudolph und Bruno Stopp, sowie Anna-Arti Markov, die einen Scoutingplatz ergattern konnte, für Sachsen an den Start gehen. Hier gab es natürlich noch mehr Aufregung und Vorfremde bei den Teilnehmern, als in den Altersklassen der Größeren. Letztlich können unsere 3 Starter(innen) zufrieden sein. Bruno schaffte 4/7, während Daria und Anna je 2 Punkte erkämpfen konnten. Auch hier muss Sachsen also für die Zukunft nicht bange sein.

Zudem hatten wir mit Lena von Jan, Frida Winkler, Lorenz Mehner, Theo Kullmann & Lorena Peglau einige Starter in den offenen Altersklassen. Details dazu und genauere Ergebnislisten finden sich hier:

<https://www.deutsche-schachjugend.de/dem2022/>

Die gesamte Veranstaltung war gewohnt gut organisiert, wobei kleine Pannen nicht ganz zu vermeiden sind. Ich hoffe es hat allen Spaß gemacht und ist Anreiz, zu versuchen, es auch im nächsten Jahr wieder zur DEM nach Willingen zu schaffen.

Anbei noch ein paar Bilder unserer diesjährigen Delegation.

